

Konrad Hickel

Bewerbung um Listenplatz 14



Liebe Freund*innen,
wir leben in einer Zeit, die mit vielen Ängsten und Sorgen verbunden ist. Die Krisen weltweit häufen sich. Über allem steht die Klimakrise. Sie zeigt schon heute deutliche Auswirkungen und ist eine Gefahr für die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen. Doch statt, dass die Welt gemeinsam handelt, um die Klimakrise abzuwenden, erleben wir das Gegenteil. Bei dieser Bundestagswahl erleben wir mehr denn je, dass Populismus, Protektionismus und Rechtsextremismus auf dem Vormarsch sind. Wir erfahren, dass einmal erkämpfte Rechte nicht selbstverständlich sind. Unsere Demokratie muss Tag für Tag verteidigt werden. Es besorgt mich, dass wir in Zeiten zurückkehren könnten in denen Menschen mit Behinderung viel Leid erfahren mussten. Während andere Parteien ein rückwärtsgewandtes Weltbild haben, bieten wir die Antworten auf die Fragen der Zukunft.

Wir sind auch eine Partei, die sich wie keine andere für die Rechte und Würde von Menschen einsetzt, die sonst kein Gehör erhalten. Frauen mit Gewalterfahrung, Menschen auf der Flucht, Menschen, die nicht in feststehende Geschlechterrollen passen oder Familien und alleinerziehende Eltern, die jeden Tag kämpfen müssen, um ihren Alltag zu bewältigen. Was mir noch zu kurz kommt, ist die Sichtbarkeit für Menschen mit Behinderung.

Obwohl die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) eine gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Teilhabe verlangt, sind die Probleme von Menschen mit Behinderung noch immer vielfältig. Kinder, die in Sonderschulen ausgelagert werden. Der Blindenhund, der erst eingeklagt werden muss, weil die Krankenkasse die Notwendigkeit nicht sieht. Oder Menschen die nicht aus ihrer Wohnung kommen, weil der Fahrstuhl kaputt ist und der Vermieter nicht reagiert. Es ist braucht in allen Politikbereichen ein Aktionsplan, um diese Mängel zu beseitigen.

Mein politischer Schwerpunkt ist seit Jahren der Bereich Mobilität. Auch wenn Menschen mit Behinderung gerne als Argument herhalten müssen, um Parkplätze zu verteidigen, sind es gerade diese Menschen, die nicht mit dem eigenen Auto unterwegs sind, sondern auf einen sicheren und gut ausgebauten Umweltverbund angewiesen sind. Breite, intakte Fußwege, abgesenkte Bordsteine und angepasste Geschwindigkeiten der anderen Verkehrsteilnehmenden. Auch beim ÖPNV spielen eine dichte Taktung und eine gute Erreichbarkeit der Haltestellen eine wichtige Rolle. Hier gibt es in Deutschland noch sehr viel zu tun. Und auch im Fernverkehr kann von Barrierefreiheit nicht die Rede sein. Eine selbstständige Nutzung ist hier nirgendwo möglich. Und eine Besserung ist kaum in Sicht.

Deshalb habe ich mich entschieden auf der Bundestagsliste der Berliner Grünen zu kandidieren und freue mich über Eure Unterstützung und viele Diskussionen im Wahlkampf und danach. Als Verkehrspolitiker - fest verwurzelt in Spandau - mache ich mich für eine Mobilitätspolitik stark, die alle gut anbindet. Ich möchte Menschen mit Behinderung eine Stimme geben und mich stark machen, damit dieses Land endlich barrierefrei und inklusiv wird. Dafür bitte ich um Eure Unterstützung.



Geb.: 1982 in Leipzig
Beruf: Informatikkaufmann
Tätigkeit: Onlineredakteur in der Johannesstift Diakonie

Mitglied bei Bündnis 90/ Die Grünen seit 2017
KV Spandau

Koordinierung BezirksNetz.
Mobilität
aktiv in LAG Mobilität &
LAG Gesundheit und Soziales

Vorsitzende des Beirates für
Menschen mit Behinderung in
Spandau

Mitgliedschaften:
Berliner Behindertenverband
Sozialverband VdK
Berliner Mieterverein
VCD
IGEP
Fuß e.V.
BUND

Kontakt:
konrad.hickel@gruene-
spandau.de